**Herr Klee und Herr Feld**

Von Michel Bergmann

Theaterfassung von Michel Bergmann und Anke Apelt

Regie: Ulrike Maack

Bühne: Lars Peter

Kostüme: Claudia Krull

Mit Angelika Bartsch, Riccardo Ferreira, Matthias Habich, Monika Häckermann, Yannick Meyer,

Nina Niknafs, Udo Samel

„Das Schlimme am Altwerden ist, dass man jung bleibt!“

Mit dem Weggang von Frau Stöcklein müssen die jüdischen Brüder Kleefeld sich nach einer neuen Haushaltshilfe umsehen. Moritz, 77, ist emeritierter Professor für Psychologie, sein Bruder Alfred, 75, hat einst in mittelmäßigen Dracula-Filmen mitgewirkt. Bevor die beiden auch nur die Chance haben, in Rentner-Routine zu versinken, erscheint Zamira - mit jugendlichem Charme, umwerfender Schönheit und bestechender Klugheit erobert sie die Herzen der älteren Herrn, und das Leben könnte so einfach sein und so wunderbar, wäre Zamira nicht ausgerechnet Palästinenserin.

Der Autor Michel Bergmann wurde 1945 als Kind jüdischer Eltern in einem Internierungslager in der Schweiz geboren. Nach einigen Jahren in Paris ziehen die Eltern nach Frankfurt am Main. Bergmann absolvierte eine Ausbildung bei der „Frankfurter Rundschau“, wird freier Journalist, später Autor, Regisseur und Produzent. Er verfasst Drehbücher für Film und Fernsehen.

Die Theaterfassung für die Hamburger Kammerspiele verfasste der Autor selbst, gemeinsam mit Anke Apelt.

Dem Kinohit „Es war einmal in Deutschland“ von 2017 mit Moritz Bleibtreu in der Hauptrolle, dienten Bergmanns Bestseller „Die Teilacher“ und „Machloikes“ als Vorlage.

„Herr Klee und Herr Feld“ ist der dritte Teil der Trilogie um jüdisches Leben in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.